furst, graue, herre oder Stete in dise eynung oder verbuntnusse kumen, den oder dy moht wir eintrehticlich dar ein nemen, also daz sy dy vorbenante eynung globen vnd zu den heylgen sweren vnd verbriefen, vnd ir anzal gewapenter leut füren vnd anders auch darzů tůn, als sich daz geburt vnd als man daz vber ein kůmpt noch irr maht on geuerde. Dise vorgeschriben eynung vnd buntnůsse sol weren drew iar, auz dirr vorgeschriben verbuntnusse nemen wir vff alle seiten die allerdurchleuhtigsten fürsten, vnsern genedigen herren, hern Karl Romischen keyser vnd hern Wenczay Romischen kunig vnd kunig ze Beheym, Vnd daz heylig Romische Reich, vnd alle vnsers vorbenanten herren dez keysers sůn, vnd daz kunigreich ze Beheym. Vnd die vorbenant eynung vnd verbuntnůsse, mit allen iren vorgeschriben bunden vnd artikel gemeynlich vnd besunder, haben Wir, dy vorbenanten herren alle vnd vnserr iglicher besunder, fur sich mit guten trewen gelobt vnd ze den heylgen gesworn, Stete, vest vnd getrewlich zu halten vnd zu volenden on allez geuerd, Vnd dez ze Vrkund haben Wir vnserr aller dreier Insigel mit guter gewizzen gehencket an disen brief. Daz geschach zů *Staffelbach* an dem Meyn, Nach Cristes geburt Drewzehenhundert Jar vnd in dem aht vnd Sibenczigisten iar, am Donerstag nach sand Vrbans tag dez heyligen Babstes vnd Marterers.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchiv,
mit anh. Burggräfl. Secretsiegel.

CCCXCII.

Der Zirkendorfer gelobt dem Burggrafen, Deutschland zu meiden.

26. Juli 1378.

Ich Poppe Czirkendorffer vergihe öffenlichen vnd tun kunt mit disem brieff allen den, die in sehen oder horent lesen, Daz ich mich verbunden han gein dem Hochgeboren meinem genedigen herren, *Burcgrauen Friderichen zu Nürenberg*, vnd gen seinen Erben, vnd han auch des zu den heiligen gesworen einen Ayt, daz ich uff den nehsten sant Michels tag oder ee schol reyten auz teutschen Landen, mich haizz danne der obgenant mein genediger herre bleiben, vnd schol auch nymmermer dar ein kumen on heisze, willen vnd wort des obgenanten meins herren oder seiner erben. Auch schol ich dem obgenanten meinem genedigen herren vnd seinen erben ewiclichen in dheinen sachen nichtes tun, noch on reht allen den iren. Vnd darumb secze ich in zu bůrgen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vnuerscheidenlich mein liebe freunde Chunraten von Hirsperg gesezzen zu Pilgermsreut, Friderichen, Hansen vnd Chunraten die Newnsteter, mit der bescheidenheit: ob in dheinerley bruch geschehe in den obgeschriben sachen, so sullen die obgenanten bůrgen, wenne sie gemant werden dar vmb von dem vorgenanten meinem genedigen Herren, von seinen erben oder von seinem Obersten Amptman uff dem gepirge, ein legen, ir iglicher einen erhaften kneht mit eym pferde, in eins offen wirtes haws zu Kulmnach in der Stat, vnd leysten nach gast reht vnd gewonheit, vnd sullen daz auz nymmer kumen, biz daz widertan wirt dar vmb sie, dye obgenanten bůrgen gemant sein. Vnd des zu vrkunde gib ich disen brieff, versigelt mit meinem vnd meiner obgenanten bůrgen anhangenden Insigel, der geben ist Nach Kryst gebůrt dreiczehenhundert Jar dar nach in dem Acht vnd sibenczigsten Jare, an dem nehsten Montag nach sant Jacobs tage.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CCCXCIII.

Burggraf Friedrich verkauft zeitweise an Niclaus Wendelstein das Geleit und Gericht zu Feucht.

24. August 1378.

Wir *Friderich* etc. Bekennen etc., Daz wir rechte vnd redlichen verkawfft haben, vnd geben auch zu kawffen mit kraft ditz brifes, vmb hundert XXX guter wolgewegner guldein, der wir gentzlich geweret vnd bezalet sein, vnsern liebem getrewen Nyclasen Wendelstein, Annen seiner elichen hawsfrauwen vnd allen iren erben vnser Geleit vnd gerichte zu *Fewcht:* *) Also, daz sie dasselb geleit vnd alles daz, daz dauon werden vnd geuallen mag, aufheben vnd einnemen sůllen vnd můgen, on alles hindern vnd irren, in allermasse vnd weise, als dasselb geleite biz her eingenomen worden ist, von dem nechsten Obristen tag biz vff den Sunntag der da wirdet vnd geuellet nach sand Johanse tage den man nennet vor dem guldein tor, vnd von dem vorgenanten Sunntag darnach vber ein Jare in aller masse etc. Auch sullen vnd můgen sie daz vorgenant Gerichte zu feuchte besiczzen vnd besetzzen von dem nechst kůnftigen sant Walburg tag vberein Jare, vnd nach demselben Jare XIIII tag: Also, daz sie aufheben vnd auch einnemen sůllen die ytzundgenant zeit alle velle,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf